Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freundschafts- und Skizzenalbum - Cod. Karlsruhe 3524,2

Schrickel, Amelie

Karlsruhe, [1856-1859]

urn:nbn:de:bsz:31-370030

Visual Library

ALBUM

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Cod. Karlsruhe 3524,2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amélie Schrickel.

57 Seiten

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

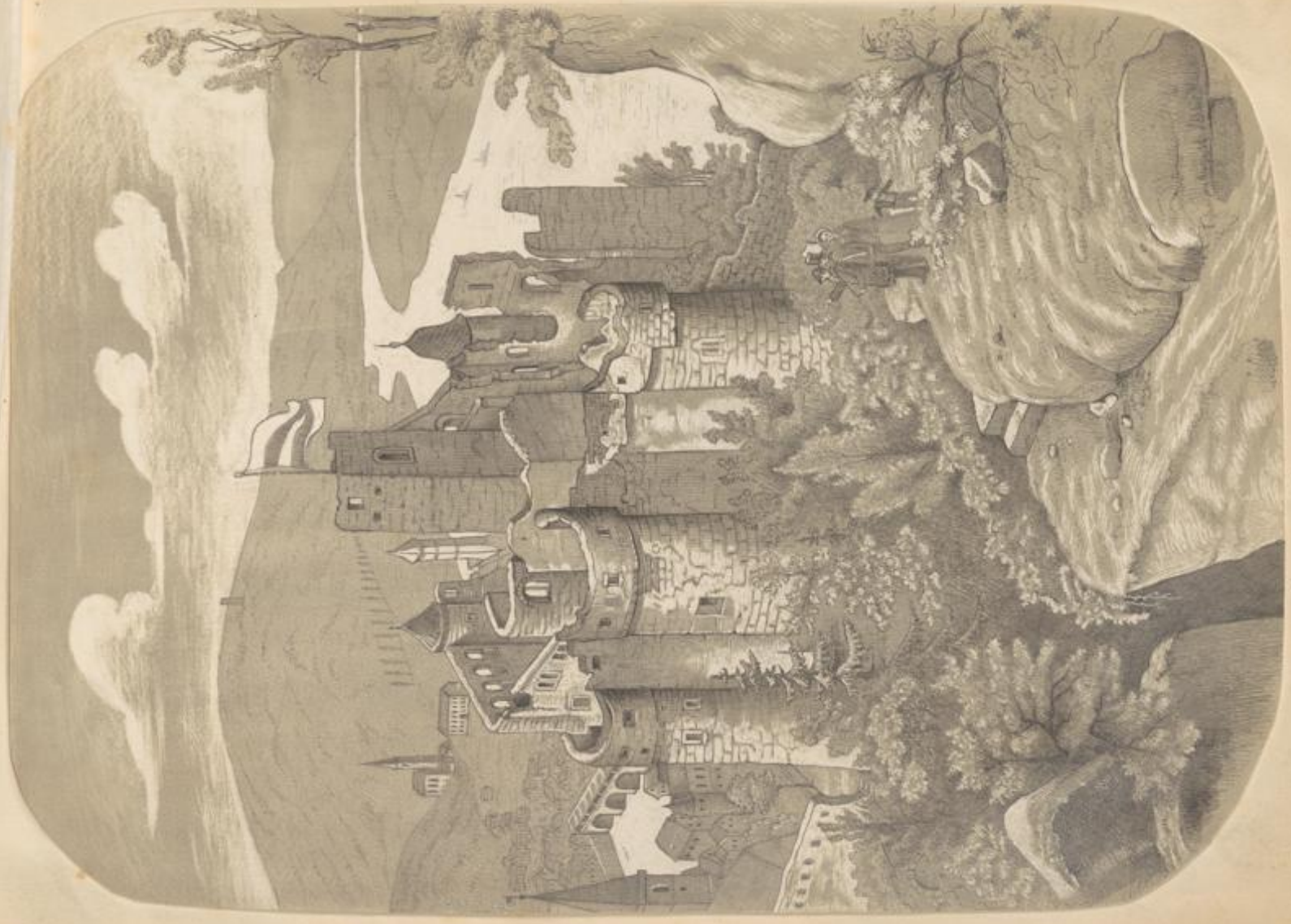
GLORIA IN EXCELSIS DEO!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Schloss Wirtheim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Festes Vertrauen auf das höchste Wesen ist die Grundlage unserer Beruhigung und unseres Glückes. Hat es der Mensch erst so weit gebracht, daß er bei jeder Gelegenheit Herz und Auge zu Gott erhebt, und glaubt er dabei fest und unerschütterlich, daß die Vorsehung sein Schicksal liebevoll und weise zu seinem Besten lenkt, so wird er gewiß ruhig der Zukunft entgegen sehen! —

Zur freundlichen Erinnerung an Deine treue Cousine

Mathilde Henning

Carlsruhe den 13ten Juni 1856.

v. Edelsheim 1836.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Marie v. Edelsheim 1830.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

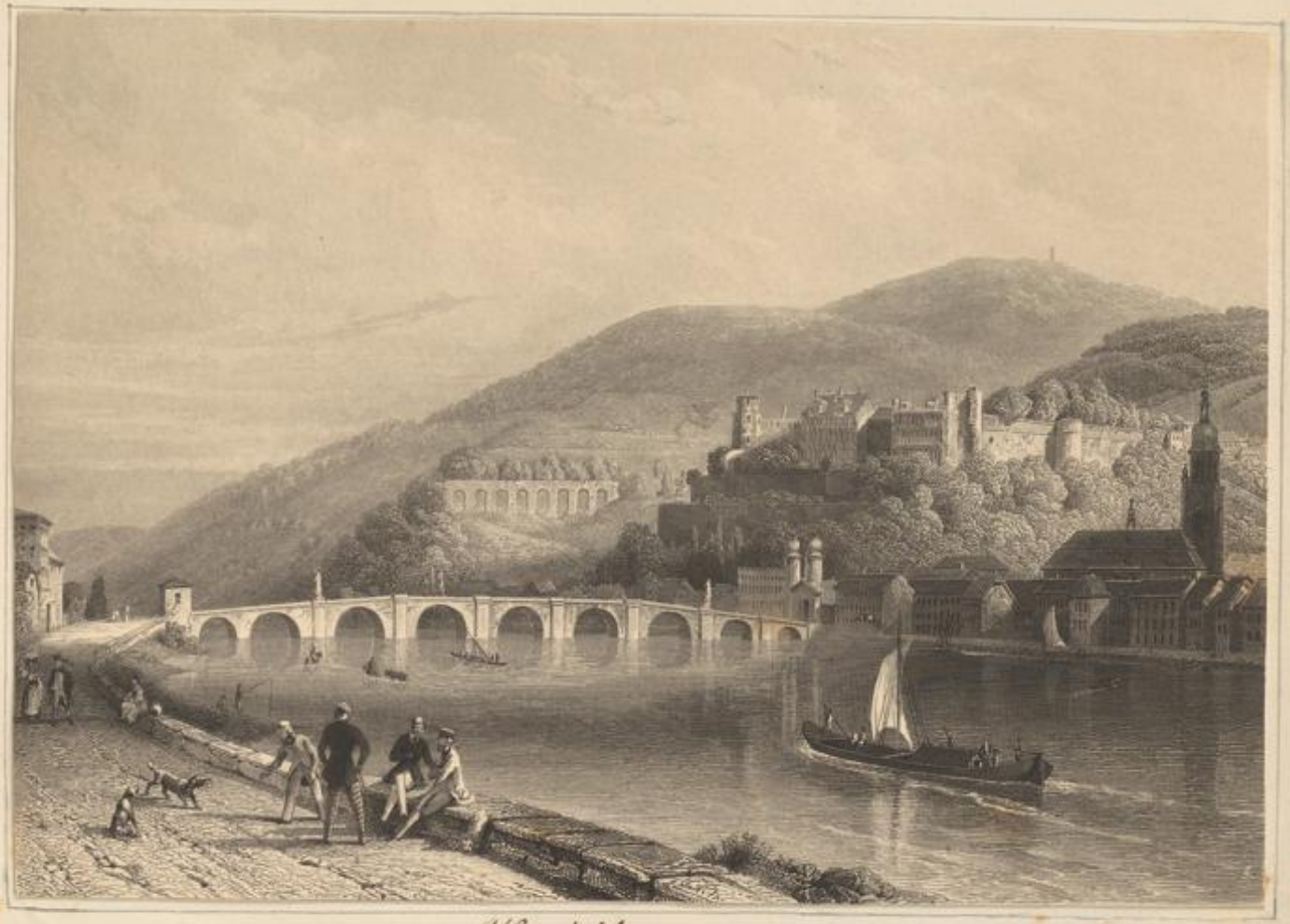
Fanny v. Böcklin 1856.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Maria Katz 1856.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Heidelberg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

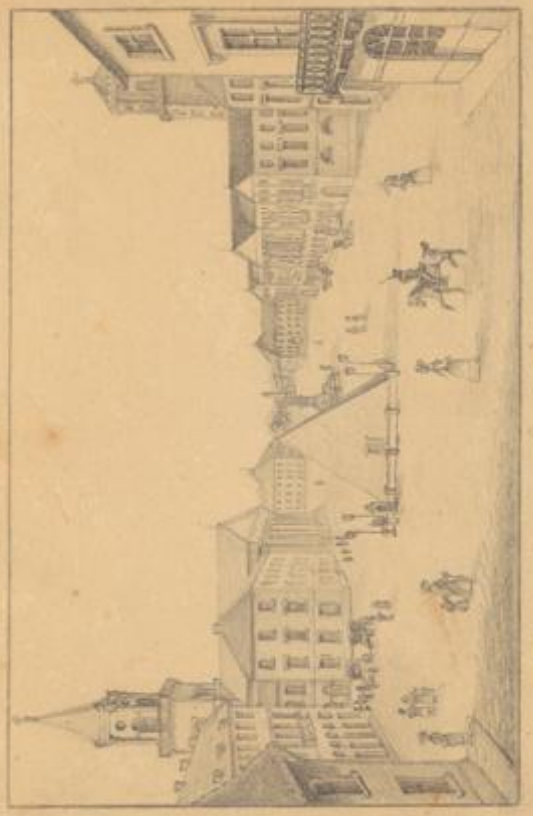
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

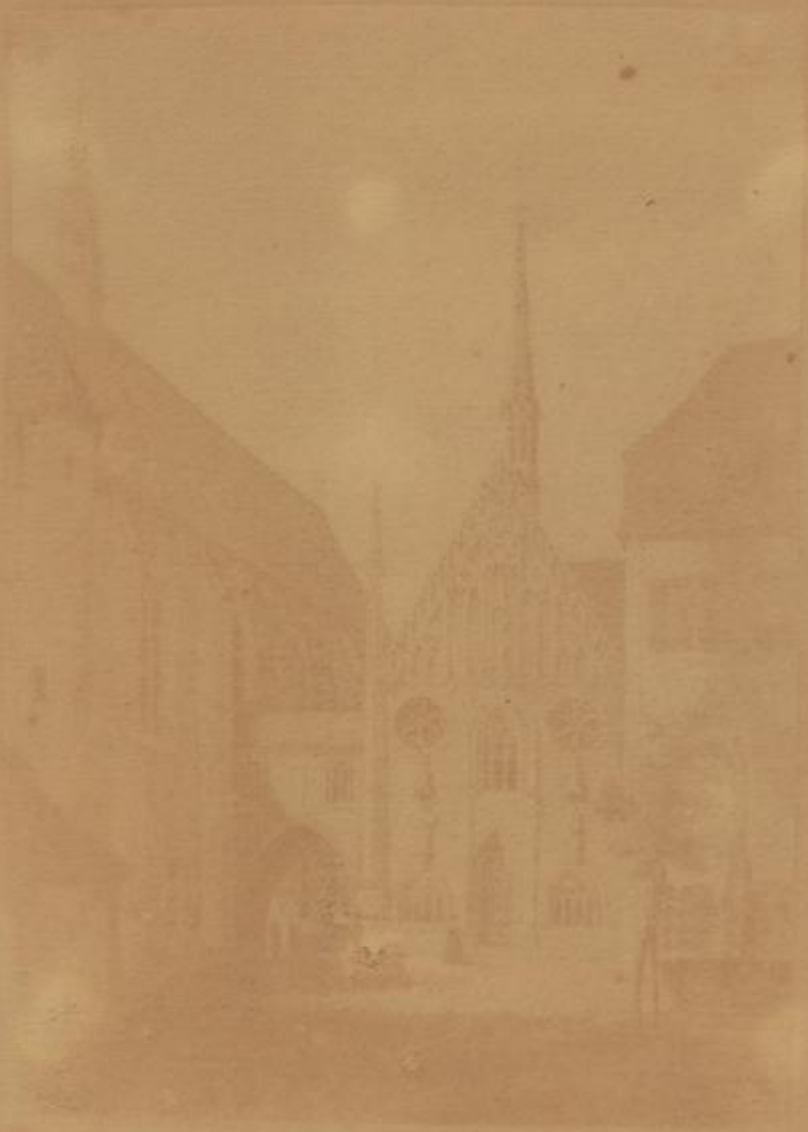
Innere Ansicht des Münsters zu Freiburg

Der Vorhalle des Münsters zu Freiburg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



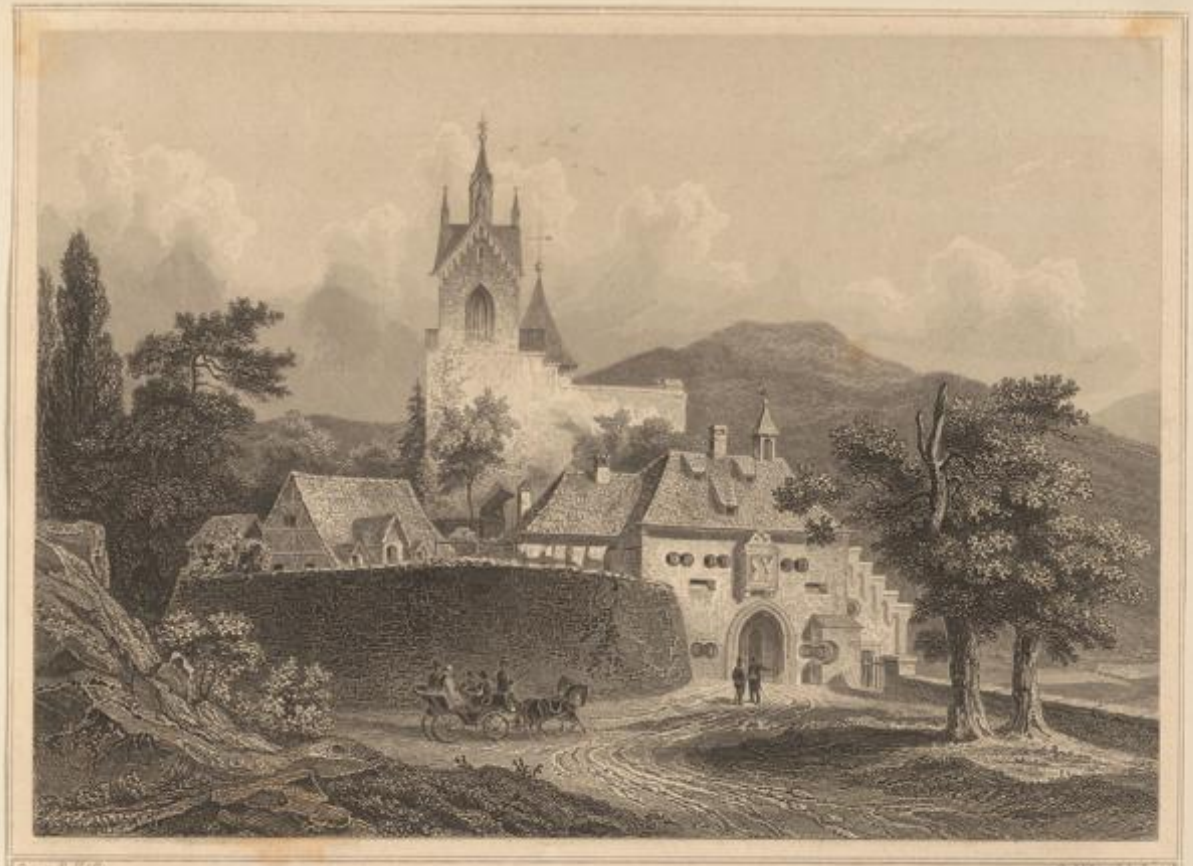
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



DER MÜNSTER IN FREIBURG.

DAS KLOSTER LICHTENTHAL BEI BADEN

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



SCHLOSS EBERSTEIN BEI BADEN BADEN

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

O! wandle im Kranze der Freuden!
Noch lange die irdische Bahn.
Dir schwebe die Freundschaft zur Seite
Die liebende Hoffnung voran
Im flüchtigen Wechsel der Tage
Sei bleibend der Frohsinn dein Lord
Leb' immer befreit von Plage
Dem blühenden Glücke im Schooß.

Liebe Amalie, gedenke zuweilen an
Deine dich innig liebende
Lina v. Stockhoven.

Karlsruhe den 19ten Juli 1857.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vertraue dich dem Licht der Sterne.

Vertraue dich dem Licht der Sterne,
Beschleicht dein Herz ein bitteres Weh,
Sie sind dir noch in weiter Ferne,
Wenn Menschen fern in nächster Nähe!
Und hast du Thränen noch so weine,
O weine selbst dich ungesehn,
Doch vor dem Auge der Menschen scheine
Als wär dir nie ein Leid geschehn.

Verdammt die Welt dich in Verblendung,
So such auf stillem Waldespfad
Dir neuen Muth für deine Sendung
Für starke Treu u. freie That.
Um vor dir selber zu bestehn
Trägst du den Sieger in der Brust,
Doch nicht die Menschen laß es sehn
Wie harten Kampf du kämpfen mußt.

Ist dir ein schönes Werk gelungen
So sei's zu neuem dir ein Ruf
Hast du ein treues Herz errungen
So denke, daß es Gott dir schuf.
Wenn deine süßentzückte Seele
So ganz voll heil'ger Freude ist,
O! nicht dem Neid der Menschen wähle
Zum Zeugen, daß du glücklich bist.

Verachte kühn der Selbsucht Streben
Wie oft sie dir Verfolgung schwur;
Vor keinem Thoren steh mit Beben
Furcht hegt ein bös Gewissen nur.
Demüthig wirf in nächt'ger Stille,
Vor deinem Gott dich auf die Kniee
Und bete: „Es gescheh dein Wille!"
Doch vor dem Menschen beug dich nie.

Und wenn dir Gottes Rathschluß sendet
Der schwersten Prüfung höchste Pein,
Dann hast du's ganz ihm zugewendet
Mit ihm zu thun u. dir allein
Dann laß nicht die Lippe sprechen,
Ob dir das Herz auch brechen will,

Laß es in tausend Stücke brechen,
Doch vor dem Menschen schweige still!

Beim Durchblättern deines Albums, meine liebe gute Amelie, erinnere dich manchmal deiner dich innig liebenden

Freundin Emma Landorff.

Karlsruhe den 23ten Juli 1857.

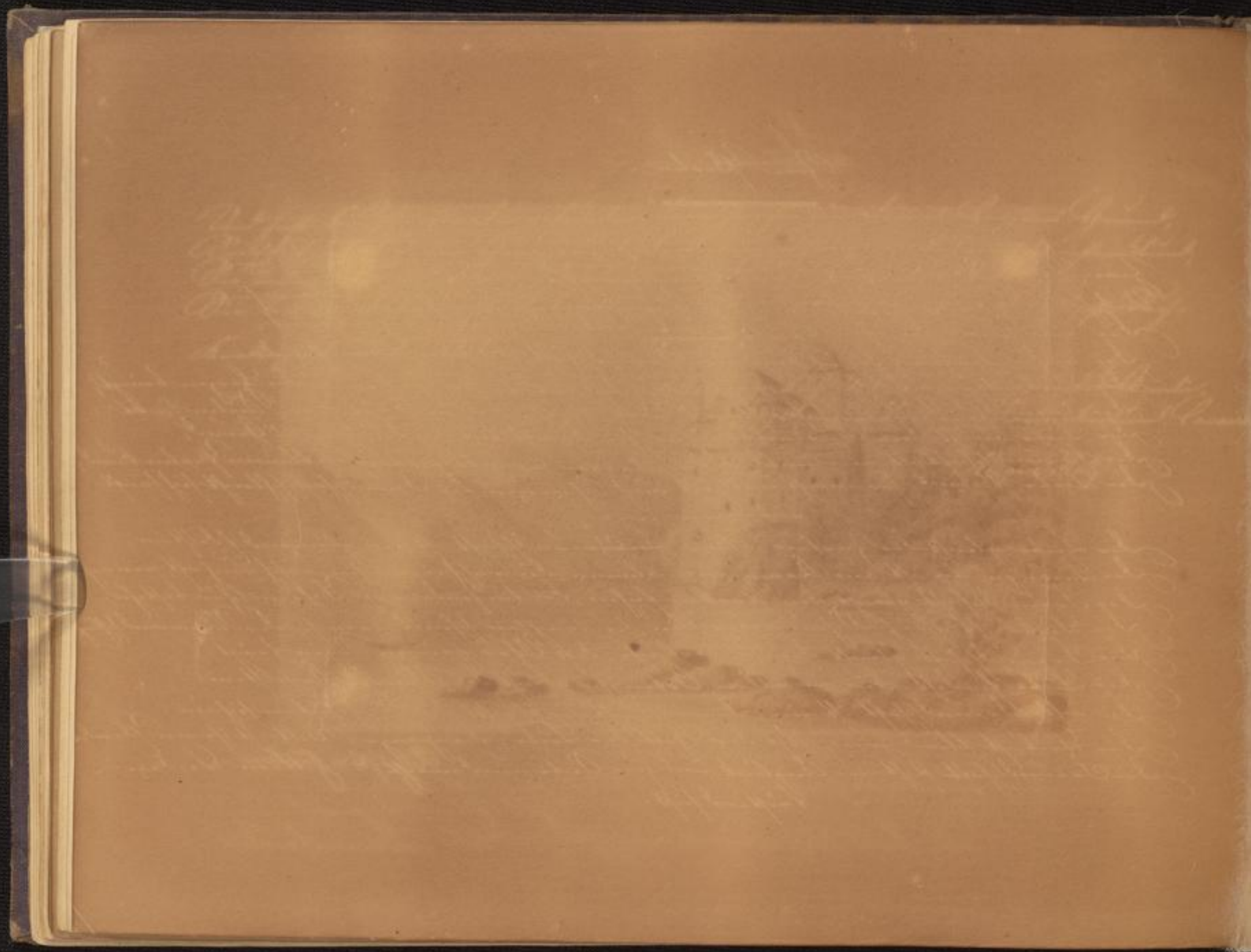
Willst du durchs Leben gehn – blick über dich
Willst du nicht fremd im Leben stehn – blick um dich
Willst du dich selbst in deinem Werthe sehn – blick in dich.

Der Mensch hat ein zweites Herz, eine zweite Seele – sein Freund.

Diese wenigen Zeilen, meine theure Amelie, zur freundlichen Erinnerung an deine dich stets treu liebende Mannheimer

Freundin Anna Stahl

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zwei Perlen.

Zwei Perlen liegen tief im Meeresschlunde; sie geben uns den edelsten Gewinn.
Und hast Du eine mir gefunden, so zieht auch sie Dich schon zum Höchsten hin.
Die eine Perle, die ich meine, sie ist die Liebe, die das Herz entflammt;
Die andre sanftre, die ich keine, die Freundschaft, die von Oben stammt.
Die Liebe ist ein Blitz, der rasch entzündet und heiße Gluthen in die Herzen bringt;
Die Freundschaft ist gleich sanftem Morgenrothe, das mild auf unsre Seelen sinkt.
Die Liebe gleicht dem Sturmesbrausen, sie dringt tief in des Herzens Grund;
Die Freundschaft ist ein milder Thauesregen, er gibt sich nur in kleinen Perlen kund;
Die Liebe stürmt, sie macht uns alt auf Schmerzen, die Freundschaft schleicht sich sanft ins Herze ein.
Die Liebe gleicht der zarten Blüthe, die Freundschaft ist ein glänzend Edelstein;
Die Liebe, ja sie ist ein Kranz von Blumen, die rasch erwachen, rasch auch oft verwehn;
Die Freundschaft gleicht den starken Eichen, die tausende von Jahren schön bestehn.
Die Liebe ist gleich Schaumeswellen, sie wachsen schnell, wenn sie der Sturmwind schlägt;
Die Freundschaft gleicht dem Silberbache, deß Ufer grünen Segen trägt.
Die Liebe findest Du an allen Orten, sie gleicht des Meeres Kieselstein.
Die ächte Freundschaft ist ein Demantlicht, sie schließt die Wahrheit in sich ein.
Die Liebe ist blind, wie selbst der Gott der Liebe; die ganze Welt ist ihr ein Paradies.
Die Freundschaft steht im Unglück uns zur Seite, und macht die bittern Leiden tröstend süß.

Und hast du Perlen dir gefunden, bewahre sie in Deines Herzens Grund,
Beschützen dich vor Gram und Leiden, entspringen sie dem schönsten Bund;
Sie laufen dir als klare Perlen aus Deines Herzens Wiege zu,
Sie leiten Dich durch's Lebensgewühle und geben Dir die schönste Ruh.

Karlsruhe d. Juli 1857.

Erinnere Dich stets freundlich, liebe Amalie,
Deiner treuen Freundin und Cousine

Marie Kolz.

Auguste v. Froben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lebe wohl!

Es ist ein ernstes deutungsvolles Wort.
Wenn wir verlassen einen theuern Ort,
Und unsre Seele der Erinnerung voll,
Noch scheidend haucht ein „Lebe wohl!"
Doch ziehen wir auch nach entfernten Zonen,
Wird stets Erinnerung liebend mit uns wohnen.

So ernst, so schwer, so traurig es auch klingt
Das Lebe wohl, wenn es zum Herzen dringt
So bleibt es nach des Scheidens nassem Blick,
Als süßer Nachhall tröstend noch zurück.
Was ohne Lebewohl uns wird entrissen,
Das müssen doppelt schmerzlich wir vermissen.

Zur Erinnerung an
Deine Amélie.

Erinnerung ist die letzte schöne Gabe,
In der ein Strahl der ew'gen Flamme glüht
Erinnerung ist's, die mit dem Zauberstabe
Den Weg uns schmückt vom Leben und zum Grabe.
Und Sterbliches mit geist'gem Schimmer gränzt.
Den als der Geist dem reinen Licht entschwunden,
Und Ew'ges sich mit Endlichem verbunden,
Da kam zum Lohn für den verblichenen Tag,
Die holde Form mit Dämmerung umwunden:
Erinnerung uns mit ihrer Fackel nach!
Die Liebe, die in deinem Busen waltet,
Das reine Glück, das Freundschaft Dir gewährt,
Die Freude die Dir Deinen Pfad verklärt,

Und jeder Wahn und alle sel'gen Träume
Die je Dein Herz mit flücht'gem Gruß gegrüßt
Sie blühn empor aus einem ew'gen Keime,
Der in dem Schooß der ew'gen Vorwelt sprießt.

Zur freundlichen Erinnerung an deine Freundin

Marie Fieser

voll Frieden und Seligkeit, in der das tiefste Sehnen volle, reiche Befriedigung findet.

Wie aber hienieden die Sonne über Berg und Thal scheint, so ist gewiß auch hier schon jedem Herzen ein Maß von Glück und Freude beschieden. Arme und Unglückliche sehen so gerne Mangel oder Leid schlechtweg für einen Hauptschlüssel zur Himmelsthür an, sie bedenken nicht, daß ihr Unglück sie noch gar nicht geläutert hat, wenn sie nicht gelernt haben, die kleinsten Sonnenblicke des Lebens zu finden und zu fühlen; wer sich hier nicht freuen kann, der bringt wohl kaum ein Herz hinüber, das der ewigen Freude fähig ist. — Aber es ist oft schwer, zum Lichte zu dringen, nicht alle Blumen sind in sonnige Beete gepflanzt.

Zum freundlichen Andenken an
Deine Dich herzlichliebende Freundin
Marie v. Zaneck

Karlsruhe d. 17/1. 58.

Die Freundschaft.

Die Freundschaft ist ein Kind an Liebe
und Vertrauen,
Ein Jüngling an Gemüth, an Kraft
und Wirksamkeit,
Ein Greis an Weisheit, und einst bei des
Todes Grauen
Ein Engel, der uns mild den Kelch des
Trostes, beut.

Diese Zeilen mögen Dir stets
zur Erinnerung an Deine
Dichtlebende
Jeanette v: Soiron
dienen.

Die Begleiter.

Zwei Genien geleiten uns durchs Leben
Unsichtbar gehen sie liebend uns zur Seite
Doch strahlt des Himmels Glanz von ihrem Kleide
Wenn sie als Engel Gottes Thron umschweben
Sie sind es, die uns Kraft und Würde geben
Sind in Gefahr ein sicheres Geleite
Was Tücke auch, was Schicksal uns bereite
Sie können sicher uns darüber heben.
Unschuld und Liebe heißt ihr hoher Name
O, daß sie immer, immer uns entschwänden
Gepflegt von ihren segensreichen Händen
Sproßt freudig uns jedes guten Samen;
Denn jedes Schöne wird durch sie geboren
Verlierst du sie, so bist du selbst verloren.

Zur freundlichen Erinnerung an
deine dich liebende Anna Seltzam

Karlsruhe den 19ten April 1858.

Was unter den Wolken vom Berge zu sehen
Empfindet den Regen, den Hagel, das Wehen
Was über den Wolken, das ruhet in Frieden
Nur himmlischen Herzen ist Ruhe beschieden.
Trennung ist die Losung dieser Stunde
Trennung heißt des Schicksals hartes Wort,
Diesen Kuß des Segens deinem Munde,
Und man reißt mich unerbittlich fort.
Dir sei stets mein Angedenken theuer,
Unseres Umgangs schnell entflohnes Glück
Meine Blicke hüllt der Wehmuth Schleier
Doch mein ganzes Herz bleibt dir zurück.
Wirst du einst an deine Freunde denken,
Denke Freundin auch an mich zurück,
Wirst du ihnen Stunden schenken
Schenke mir nur einen Augenblick. Zum freundlichen Andenken
an deine Bertha.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mir ist's als wehte vom Himmel ein Blatt mir in den Schoos,
Ganz weiß, daß darauf ich schriebe ein Wort, doch richtig groß!
Schreib' ich das Wörtlein: Liebe? – Haß will doch auch sein Recht!
Lieb' Allem Edeln, Schönen! Haß Allem, was gemein u. schlecht!
Mensch? schreib ich's mit Lettern von Staube, wär's nicht ein dreist Anmaßen?
Gott? schreib ich mit Lichtbuchstaben ihn, den ich nicht kann fassen?
Das Blatt blieb unbeschrieben, den Winden gab ich's preis!
So wahrt ich's frei von Makel, heim floges, fleckenlos u. weiß!

Bewahren Sie mir, liebe Amélie, ein freundliches Andenken

als Ihrer Sie von Herzen liebenden

Karlsruhe d. 14. Mai 58.

Lina Maler.

DAS SCHLOSS LE CHATEAU

CARLSRUHE

DAS STADT- L'HOTEL

HAUSS DE LA VILLE

CARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lern die Zeit aus Zeiten wägen,
Nicht aus nahem Augenblick;
Wisse sanft ins Grab zu legen
Jedes hingesunkne Glück.
Weißt Du sanft zurück zu geben
Was nur Gunst der Zeit Dir lieh
Beut sie Dir stets neues Leben
Denn das Deine nimmt sie nie.

Bei Durchlesung dieser Zeilen erinnre Dich
Deiner treuen Freundin
Mathilde Ludwig.

Karlsruhe den 17ten Juli 1859.

Sag an, was macht so theuer, so heimisch im Gemüth
Den Epheu im Gemäuer, obgleich er niemals blüht?

Es ist sein innig Ranken am alternden Gebäu,
Ob auch die Mauern wanken, fest hält doch seine Treu.

Es ist sein Grünen immer, selbst durch des Winters Kleid,
Der Hoffnung süßer Schimmer in schwerem Herzeleid.

So ist er mir geblieben und rankt sich in mein Herz,
Ein Bild von treuem Lieben, von Hoffnung auch im Schmerz.

Möchtest Du, liebe Amelie, bisweilen gedenken
Deiner

Karlsruhe im August 1859.

Dich herzlich liebenden

Mimi Maler

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Festung Hohentwiel

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

DAS ALTE SCHLOSS BADEN BADEN

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

DER RHEINSTEIN.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

RUINES VON BADENWEILER — RUINS OF BADENWEILER. — CHATEAU DE BADENWEILER

London, Published by Trotter & Co. 11, Pressmaster Row

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

LUCERN
LUCERN VERS LE PILATE

Venezia

Palazzo Foscari.

Chiesa di S. M. della Salute.

Porte della Strada Ferrata.

L'arsénale.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Venezia.

Molo di S. Marco.

Piazzeta m. S. Marco.

Piazza S. Marco.

Basilica di S. Marco.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Venezia.

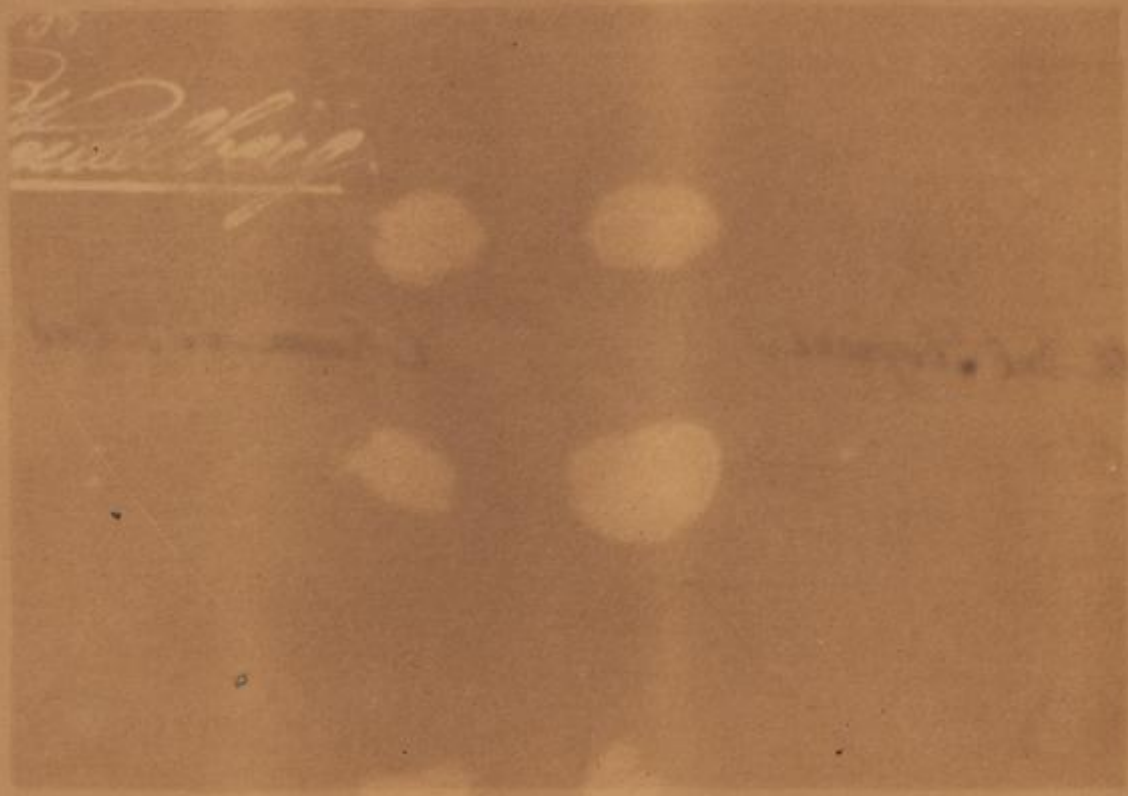
Ponte dei Sospiri.

Chiesa di S.S. Gio. & Paolo.

Ponte di Rialto.

Palazzo ca' D'oro,
Canal grande.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Burg Hohenzollern.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg